

# ch die Namib



Auch das ist die Wüste: eine Karamel-Karawane durchquert die 2000 Kilometer lange Sand-Ödnis

VON  
**MARKUS HARMANN**

**Kurz vor dem Start macht Fanie plötzlich eine ernste Miene: „Fahrt immer in meiner Spur! Hier gibt es viele Sandlöcher. Und wenn Ihr in einem landet, findet Euch keiner wieder.“ Spricht's, drückt den Gashebel seines Quadbikes und braust hinein in die Wüste.**

Sekunden später ist unser Tour-Führer zu einem winzigen schwarzen Punkt in einer endlosen Sandfläche geschmolzen. Es ist seine Welt. Nur er darf hier mit Touristen fahren. Wir haben Mühe, Fanie zu folgen durch die Namib, die älteste und trockenste Wüste der Welt. Und die einzige, die einem ganzen Staat ihren Namen gab: Namibia.

Wir sind ganz im Westen des Landes, nahe der Hafenstadt Walvis Bay. Eingezwängt liegt sie da, zwischen dem rauen Atlantik auf der einen Seite und Hunderten Kilometern Wüste auf der anderen. Rötlicher Sand, aufgetürmt zu Hügel hohen Dünen, die so glatt sind, als hätte jemand ein Bettlaken darüber gespannt. Und über dem Sand: blauer Himmel, glasklare Luft.

Fanies Quad-Spuren vor uns sind die einzigen Orientierungsmarken. Sie geben Sicherheit. Fünf Minuten nach dem Start haben wir unseren Quad-Cowboy endlich wieder. Fanie du Preez ist 57, eine mächtige bärtige Gestalt

mit Hut. Jetzt steht er neben seiner Maschine und lacht. Wir sind ihm zu langsam: „Je mehr Gas ihr gebt, desto mehr Kontrolle habt ihr über euer Fahrzeug.“

Das gilt vor allem in Schräglagen an Dünen.

Ich drücke auf die Tube. Mutig wie ein geübter Skifahrer lehne ich mich seitwärts gegen den Hang. Volle Pulle durch die Namib – ein erhebendes Gefühl. Auf gerader Strecke schafft meine Kiste 60 Stundenkilometer. Ich bremsse erst, als ich den aufgewirbelten Sand meines Vordermannes im Gesicht spüre und Fanie warnend die Hand hebt. Wir parken auf dem Gipfel einer Wanderdüne. „Kein Gas mehr“, befiehlt der Reiseleiter. Es geht 30 Meter abwärts, über ein Gefälle von 65 Grad. Ich umklammere die Bremshebel, drücke zu, lasse kurz los. Per Wüsten-ABS geht's in die Tiefe.

## 15 000 Jahre alte Fußspuren im Lehm

**Die Wanderdünen der Namib sind die schnellsten der Welt. Der Wind treibt die mächtigen Sandberge jedes Jahr bis zu 45 Meter voran.**

Was zum Vorschein kommt, wenn die Düne weiter gezogen ist, ist faszinierend: ein versteinertes Lehmboden, übersät mit Fußspuren von Löwen, Antilopen, Elefanten, Büffeln. „Vor 15 000 Jahren war dieser Abschnitt der Wüste der Garten Eden, denn hier gab



Fanie du Preez steht mit uns auf dem Gipfel einer Düne

es den Kuiseb-Fluss“, erzählt Fanie. Gefunden hat man auch Fußabdrücke von Menschen im Boden. „Die Tiere waren zuerst hier, erst Jahrtausende später kamen die Menschen. Heute sieht es so aus, als hätten sich alle gleichzeitig hier getummelt.“ Die Spuren gehörten den Topnaar, einem geheimnisvollen Nomadenvolk. Noch immer leben 400 von ihnen weit verstreut in der Namib.

Fanie führt uns zu den Hütten aus Gras und Plastikplanen. Eine alte Frau macht Feuer, ein Mann bietet uns eine Nara an. Diese melonenartige Frucht ist die einzige, die hier in der Wüste wächst. Mit ihren bis zu 40 Meter langen Wurzeln trotz sie der Hitze. Ihre Kerne sind ölfreich. Das wässrige Fruchtfleisch macht satt und liefert Vitamine. Jahrhunderte lang ernährten sich die Topnaar nur von dieser All-

round-Frucht.

Wir packen un-

sere Trinkpäckchen aus. Die Sonne brennt erbärmlich. Ich habe längst die Orientierung verloren. Wo liegt Walvis Bay eigentlich?

## Der Wind legt in der Wüste ein Skelett frei

Fanie sagt, die Namib treibe manche Touristen zur schieren Verzweiflung. So still ist es, dass es schmerzt in den Ohren. So einsam, dass manche seiner Touristen nur noch zurück wollen. Man glaubt, die Menschheit hätte den Planeten verlassen – und die paar Topnaar einfach vergessen.

Als wir weiter fahren, entdecken wir einen Totenschädel, Knochen und Steinwerkzeuge. „Gestern war das alles noch nicht hier“, sagt Fanie. Der Wind hat das Grab frei gelegt. Und er wird es in einigen Tagen wieder mit Sand bedecken.

Tief unten speichert die Namib viele Geheimnisse. Mit unseren Quads kratzen wir lediglich an ihrer Oberfläche. Mit Vollgas geht's zurück in die Zivilisation. Nach Walvis Bay, wo sich die Hafenanlagen drehen. Wir haben endlich die Orientierung wieder.



Das Quadbike schafft 60 Stundenkilometer

## Infos, Tipps und Preise

► **Namibia:** Doppelt so groß wie Deutschland aber nur zwei Millionen Einwohner. Zeitverschiebung eine Stunde. Beste Reisezeit: ganzjährig, über 300 Sonnentage. Währung: 1 Euro = 9,6 Namibia-Dollar.  
► **Einreise:** Touristen aus Deutschland benötigen kein Visum. Not-

wendig ist aber ein Reisepass (gültig 6 Monate über das Rückreisetermin hinaus). [www.namibia-tourism.com](http://www.namibia-tourism.com)

► **Flug:** Air Namibia fliegt vier Mal wöchentlich (ab 20. Januar: fünf Mal) von Frankfurt nach Windhuk. LTU fliegt zwei Mal wöchentlich ab Düsseldorf. Preise:

ab ca. 750 Euro.

► **Quad-Tour:** Die „Historian Desert Tour“ von Kuiseb Delta Adventures dauert zwischen drei und fünf Stunden und kostet umgerechnet 50 bis 70 Euro pro Person. [www.kuiseb-online.com](http://www.kuiseb-online.com), ☎ 00264/81/128 25 80.

## Reise-News

### Azteken auf der Spur

Statt Schmuttelwetter in Berlin, günstig durch Mexiko reisen. Die 14-tägige Mietwagen-Rundreise „Mayas, Chiapas und Azteken“ ist mit Übernachtungen in Mittelklassehotels ab 489 Euro zu buchen.

FTI, Reisebüros.

### Haus am Meer

Lust auf gemütliche Festtage an der dänischen Nordseeküste? Eine Woche in einem Haus für sechs Personen kostet vom 22. bis 29. Dezember ab 455 Euro. Die hyggelige Dänen, Vejers Strand ([www.vejers.com](http://www.vejers.com)), ☎ 0800-1 81 41 24 (kostenlose Hotline).

### Peking baut Riesenrad

Die chinesische Metropole baut für die Zukunft und ein neues Wahrzeichen. Im Jahre 2009 soll sich in der Pekinger Innenstadt ein Riesenrad mit rekordverdächtigen Ausmaßen drehen. Mit 208 Metern wird es den Londoner Rekordhalter um 73 Meter überragen.

Verleger Axel Springer (1985f)

Chefredakteur: Walter Mayer

Stellvertreter des Chefredakteurs: Peter Huth

Stellvertreter des Chefredakteurs: Robert Schneider

Chef vom Dienst: Juliane Berndt, Irina Praß

Politischer Chef-Korrespondent:

Friedemann Weckbach-Mara

Leitende Redakteurin Sonderaufgaben: Anne Nürnberger

Geschäftsführender Redakteur: Frank Losensky

Chefreporter:

Holger Jost, Anne Losensky, Gunnar Schupelius,

Carsten Priefer (Sport)

Politik: Mathias Heller, Stephanie Jungholt (stv.)

Lokales: Torsten Hasse,

Andra Fischer (stv.), Michael Pagel (stv.)

Kiezreporter: Oliver Ohmann

Polizei-Redaktion: Jan Schilde

Kommunales: Olaf Wedekind; Boris Dombrowski

Kultur: Hans-Werner Marquardt,

Martina Kaden (stv.)

Sport: Michael Gronau,

Dietmar Krefl (stv.), Kai Zimmermann (stv.)

Reporter: Ulrike Krieger

Nachrichten/Service: Markus Pönitz

Unterhaltung/TV: Inga Grömminger

Fotos: Dirk Huettchen, Siegfried Purschke (stv.)

Produktion: Bernd Wonde (stv.)

Chefgestalterin: Christine Gatzke

Leitung Spätendienst: Heiko Winter

BZ am Sonntag: Juliane Berndt

Druck: Axel Springer AG, Berlin

Anzeigenpreisliste Nr. 17

Abonnement monatlich: € 14,90 inkl. 7 % MwSt., Zustell-

und Vertriebskosten. Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar. Abbestellungen nur schriftlich zum Monats-

ende, sie müssen 7 Tage vor Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des

Verlages oder infolge Störungen des Arbeitsfriedens

bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Verlag: BZ Ullstein GmbH

Geschäftsführer: Wolfgang Saurin

General Manager: Christian Düren

Anzeigenleitung Nationaler Handel: Peter Müller

Anzeigenleitung Berlin: Timm-Christian Wolf

Vertriebsleitung: Stefan Dierks

Leitung Marketing und Vertrieb: Dirk Tonn

Die BZ druckt überwiegend auf Papier mit

einem Altpapier-Anteil von mindestens 50 %.

Verlag:

Kurfürstendamm 22, 10874 Berlin

Telefon: (030) 26 91 73607, Telefax: (030) 2591 71193

Redaktion:

Kurfürstendamm 21, 10874 Berlin,

Telefon: (030) 2591 73716, Telefax: (030) 2591 73131

Aboservice: (030) 58585460

Anzeigenannahme: Telefon: (030) 585855,

Telefax: (030) 585856

Postanschrift: Redaktion = Brieffach 3210, 10888 Berlin

Vertrieb = Brieffach 3260, 10888 Berlin

Anzeigen-Abt. = Brieffach 3250, 10888 Berlin

BZ auf Draht: <http://www.bz-berlin.de>

E-Mail-Redaktion: [redaktion@bz-berlin.de](mailto:redaktion@bz-berlin.de)

E-Mail-Anzeigenabteilung: [bz-anzeigen@axelspringer.de](mailto:bz-anzeigen@axelspringer.de)

Die BZ wird als Zeitung und digital vertrieben

und ist im Internet recherchierbar. Alle Rechte

vorbehalten.

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektro-

nische Presspiegel erhalten Sie über die Presse-

Monitor Deutschland GmbH/Co. KG, Telefon: (030) 284930

oder [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de)

ISSN 0949 - 5053

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Seite 1: Robert Schneider, Politik: Robert Schneider,

Lokales: Anne Nürnberger, Kultur: Anne Nürnberger,

Sport: Dietmar Krefl, Nachrichten/Service: Anne Nürn-

berger; Anzeigen: Timm-Christian Wolf

16. Jahrgang